

Luzern, 25. September 2012

Medienmitteilung

30 Prozent mehr öV

Der Verbundrat hat das Angebotskonzept AggloMobil due beschlossen und den Auftrag zur Umsetzung der einzelnen Konzeptelemente erteilt. Das Konzept fand im Rahmen einer Vernehmlassung bei den Gemeinden, Transportunternehmen und Interessenvertretungen breite Unterstützung. AggloMobil due setzt auf die konsequente Abstimmung von S-Bahn und Buslinien, grössere Fahrzeuge, neue Direktverbindungen sowie öV-Bevorzugung.

"Wir werden die Stossrichtungen und Elemente in den künftigen Planungen und Projekten aktiv einbringen, damit das Konzept zu leben beginnt", bemerkt Daniel Meier, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Luzern. Das Konzept basiert auf vier Pfeilern: Konsequentes Abstimmen von S-Bahn und Buslinien, Einsatz von grösseren statt mehr Fahrzeugen, neue Direktverbindungen in der Agglomeration sowie verbesserte Zuverlässigkeit des Bussystems. Gemäss Daniel Meier rüstet sich der Verkehrsverbund Luzern damit für die Zukunft: "Das ganze Konzept ist finanzierbar, zeitnah umsetzbar und bringt die notwendige Kapazitätssteigerung im öV!"

Überarbeitung Schlussbericht

Die Agglomerationsgemeinden, Transportunternehmen sowie diverse Interessengemeinschaften konnten im Rahmen einer Vernehmlassung ihre Stellungnahmen zum Konzeptentwurf eingeben. Die Rückmeldungen wurden aufgenommen und flossen in die Überarbeitung des Schlussberichts ein. Es ist erfreulich, dass das Konzept in der Vernehmlassung auf breite Unterstützung stiess. Insbesondere begrüsst wurden die konsequente Verknüpfung von S-Bahn und Bus, wenn die dafür notwendige Infrastruktur vorhanden ist, die bessere Vernetzung dank Tangentiallinien sowie die Kapazitätssteigerung mittels grösseren Fahrzeugen.

Unumstritten war auch der Punkt der Verbesserung der Zuverlässigkeit. In vielen Stellungnahmen kam diesbezüglich Ungeduld zum Ausdruck. Es besteht die einhellige Meinung, dass die konsequente Bevorzugung des öV in der Stadt und in der Agglomeration Luzern prioritär vorangetrieben werden soll. Die Bevorzugung der öV-Transportkette ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für die ganze Agglomeration Luzern.

Im vorliegenden Schlussbericht wird gegenüber dem Entwurf noch deutlicher darauf hingewiesen, welche weiterführenden und vertieften Abklärungen vorgenommen werden. "Unsere Herausforderungen hierfür sind Abklärungen zur Linienführung in Adligenswil und Buchrain-Perlen, das Ortsbus-Angebot in Kriens und Horw, Detailabklärungen zum Endpunkt der neuen Linie 3, das Detailkonzept zur Linienverknüpfung Rain-Rothenburg sowie eine vertiefte Analyse bei Erschliessungslücken in der Stadt Luzern", so Daniel Meier.

Hoher Kundennutzen

Das Angebotskonzept AggloMobil due bringt für die Kunden viele Vorteile und das in absehbarer Zeit. Mit 30 Prozent mehr öV-Kapazität wird der Komfort massiv gesteigert. Dank der besseren Verknüpfung von Bus und S-Bahn sowie den neuen Direktverbindungen erhalten die Fahrgäste ein vielfältigeres Netz. Zusätzlich verspricht die Umsetzung von Massnahmen zur öV-Bevorzugung eine höhere Zuverlässigkeit des öffentlichen Verkehrs.

Weiteres Vorgehen

Die ersten konkreten Umsetzungsschritte sind auf Dezember 2013 vorgesehen. Im Zusammenhang mit der Tieflegung und dem Doppelspurausbau der Zentralbahn im Raum Luzern Süd soll das Busnetz gezielt auf das neue S-Bahn-Angebot ausgerichtet und abgestimmt werden. Ebenfalls auf diesen Zeitpunkt sind die Inbetriebnahme der Trolleybusverlängerung Büttelen und die Anpassungen des Busnetzes in diesem Raum geplant. Damit bis 2016 die neue Linie 3 eingeführt und bis 2018 die Linie 1 ins Rontal verlängert werden kann, wird nun mit der konkreten Planung dieser Konzeptelemente begonnen.

Daniel Meier hierzu: "Wir freuen uns auf die Umsetzung zugunsten einer optimalen Mobilität für alle Luzernerinnen und Luzerner."

Sämtliche Informationen zum Konzept und zur Vernehmlassung sind unter folgendem Link zu finden: www.verkehrsverbund-luzern.ch/agglomobil-due

Beilage: Flyer AggloMobil due

Auskunftsperson: Daniel Meier, Geschäftsführer Verkehrsverbund Luzern, Tel. 041 228 47 21 (Dienstag, 25. September 2012, 10-12 Uhr)

Anzahl Zeichen (inkl. Leerschlag): 3759